



ein Film von FLORIAN HEINZEN-ZIOB

KLASSE DEUTSCH

Aller Anfang ist schwer



EINE POLYPHEM FILMPRODUKTION GEFÖRDERT VON FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW · KUNSTSTIFTUNG NRW
 MINISTERIUM FÜR KULTUR UND WISSENSCHAFT DES LANDES NRW BILDGESTALTUNG ENNO ENDLICHER TON JONATHAN KASTL, ARMIN BADDE
 MUSIK VASYL HUMNYTSKY TONGESTALTUNG TIM ELZER TONMISCHUNG KARL ATTELN PRODUKTION FLORIAN HEINZEN-ZIOB & GEORG HEINZEN
 BUCH, MONTAGE, REGIE FLORIAN HEINZEN-ZIOB





KLASSE DEUTSCH aller Anfang ist schwer

INHALT

Was ist der Unterschied zwischen “finden” und “erfinden”? Wie funktioniert ein Wörterbuch? Und wer ist Albert Schweinsteiger?

Die B206 ist keine normale Schulklasse, und Ute Vecchio ist keine normale Lehrerin. Maximal zwei Jahre hat die resolute Kölnerin Zeit, Kinder, die aus dem Ausland neu nach Deutschland kommen, mit Härte und Hingabe auf das deutsche Schulsystem vorzubereiten. Dabei sind die Herausforderungen so vielschichtig wie die Länder und Kulturen, aus denen die Kinder kommen: Die ehrgeizige Pranvera, die im Armdrücken selbst gegen die Jungs gewinnt, muss erleben, wie ihre beste Freundin abgeschoben wird. Ferdi, der von einem Job als Automechaniker träumt, bleiben nur 4 Monate, um 4 Jahre Schulstoff nachzuholen. Und Klassenclown Kujtim hat während seines bewegten Lebens zwar vier Sprachen gelernt, kann aber keine einzige Sprache schreiben.

KLASSE DEUTSCH zeigt auf berührende Weise, wie es ist, in eine neue Sprache und in eine neue Gesellschaft hineinzuwachsen. Ein überraschender Blick auf eine Institution, die wir alle zu kennen glauben – Schule.



KLASSE DEUTSCH aller Anfang ist schwer

TECHNISCHE DATEN

Filmtitel:	Klasse Deutsch
Englischer Titel:	German Class
Genre:	Documentary
Produktionsland:	Deutschland
Produktionsjahr:	2018
Länge:	89 min.
Produktionsformat:	digital, Schwarzweiß
Bildformat:	2K FLAT (1,85:1)
Tonformat:	Dolby Digital 5.1 / Stereo
Vorführformate:	digital (DCP, Blu-ray, DVD)
Sprachfassungen:	Deutsch, Deutsch mit englischen Untertiteln
Sprachen	Deutsch

PROTAGONISTEN

Ute Vecchio, Kujtim, Ferdi, Schach, Pranvera

STAB

Buch & Regie:	Florian Heinzen-Ziob
Produktion:	polyphem Filmproduktion GbR Florian Heinzen-Ziob & Georg Heinzen
Kamera:	Enno Endlicher
Montage:	Florian Heinzen-Ziob
Ton:	Jonathan Kastl & Armin Badde
Musik:	Vasyl Humnytsky
Sounddesign:	Tim Elzer
Tonmischung	Karl Atteln
Förderung:	Film- und Medienstiftung NRW Kunststiftung NRW Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW Germanfilms
Sponsoren:	Toshiba Corporation STEAM Architekten



KLASSE DEUTSCH aller Anfang ist schwer

DIRECTOR'S NOTE'S

Während eines Kurzfilmprojekts mit Schülern der Kölner Henry-Ford-Realschule zum Thema "Geld und Schulden" entdeckte ich an einer Tafel einen seltsamen Stundenplan: Montag bis Freitag - 5 Stunden Deutsch. Immer nur Deutsch. Ich fragte, wer sich diesen sadistischen Stundenplan ausgedacht hatte, und stieß auf Ute Vecchio und ihre Vorbereitungsklasse.

Die VK ist die erste Station für Kinder, die aus dem Ausland nach Deutschland kommen. Hier werden sie in maximal zwei Jahren in das deutsche Schulsystem integriert. Dabei bringt jeder Schüler einen ganz eigenen Wissensstand mit. Manche Schüler haben in ihren Heimatländern Eliteschulen besucht und können über das Niveau der VK nur lachen. Andere haben in ihrem kurzen, bewegten Leben weder Lesen noch Schreiben gelernt. Für die Klassenlehrerin machen es diese unterschiedlichen Wissensstände schwierig, einen gemeinsamen Unterricht zu gestalten. Weshalb Ute Vecchio sich entschieden hat, nach Möglichkeit mit jedem Schüler einzeln zu arbeiten.

Als ich die VK zum ersten Mal besuchte, war ich sofort fasziniert von der Leidenschaft und Energie, mit der hier Kinder aus der ganzen Welt mit der deutschen Sprache ringen. Was ist der Unterschied zwischen "finden" und "erfinden"? Wie konjugiert man "bitten"? Gleichzeitig wurde mir klar, dass die Klassenlehrerin hier viel mehr leistet, als Grammatik zu pauken. Sie ist erste Ansprechpartnerin, wenn die Kinder Heimweh haben oder von Abschiebung bedroht sind. Sie repräsentiert schulische Strenge und schützt die Kinder gleichzeitig vor ihren allzu ehrgeizigen Eltern. Sie kann erklären, wie ein Wörterbuch funktioniert und das deutsche Rechtssystem. Man könnte sagen, Ute Vecchio ist das erste Stück Deutschland, das die Kinder kennenlernen. Und ich war beeindruckt, was für einen guten Job sie dabei macht.

Ich wusste sofort, dass ich über diese ungewöhnliche Schulkasse einen Film drehen musste. Keinen weiteren besorgten Beitrag über Flüchtlinge, sondern einen emotionalen, harten aber auch humorvollen Film über den Mut, die Energie und Leidenschaft junger Immigranten, die alles daransetzen, in Deutschland anzukommen. Dabei hatte ich das Glück, dass Klassenlehrerin Ute Vecchio, aber auch die Protagonisten meines Films, die zwölfjährige Pranvera aus Albanien, der dreizehnjährige Schach aus Kirgisien, der dreizehnjährige Kujtim aus dem Kosovo und der fünfzehnjährige Ferdi aus dem Kosovo sich mit großer Energie und Freude der Kamera öffneten.

KLASSE DEUTSCH

aller Anfang ist schwer

DIRECTOR'S NOTE'S

“Klasse Deutsch“ bearbeitet ein Thema, das gerade sehr intensiv und kontrovers in Deutschland diskutiert wird. In den politischen Debatten wird über Flüchtlingszahlen und Grenzschießungen gestritten. Populistische Parteien ziehen ihre Kraft aus der Angst vor der vermeintlichen Überfremdung. Für mich als Filmmacher war klar, meinen Film aus der tagesaktuellen Sichtweise herauslösen. Anders als Reportage oder Informationssendung, muss ein Kinofilm meiner Meinung nach immer auch einen zeitlosen, universellen Aspekt haben.

Ich entwickelte Strategien, den Film abzugrenzen, weshalb ich nicht die gleichen Bilder und Erzählungen reproduzieren wollte, die in den Nachrichten laufen. Ich wollte keine Bilder von überfüllten Flüchtlingsheimen und Problembezirken drehen. Stattdessen lag der Fokus auf einem Ort, den wir alle nur zu gut kennen - die Schule. Die Reduktion auf einen einzigen Raum - fast der gesamte Film spielt im Klassenraum der VK – war die wichtigste Entscheidung. Wir erfahren über die Schüler, über ihre Herkunft, über ihre familiäre Situation, über ihre Probleme nur, was im Unterricht besprochen wird. So werden die Protagonisten nicht als hilfsbedürftige Objekte, sondern handelnde Akteure gezeigt. Wie sie lernen, vermeiden, scheitern und kämpfen. So schauen wir nicht auf die Schüler herab, sondern befinden uns auf Augenhöhe mit ihnen an einem Ort, der nicht das Fremde und Exotische der Protagonisten betont, sondern das Verbindende und Bekannte. So ist “Klasse Deutsch“ zu einem universellen Film über Kindheit und Lernen geworden.

Auch die Entscheidung, den Film in Schwarzweiß zu drehen, ist eine Strategie, ihn visuell aus der Zeit zu lösen, und es den Zuschauern leichter zu machen, Verbindungen zur eigenen Schulzeit herzustellen. Zudem ist eine Schulklasse visuell ein sehr unruhiger Ort. Die Stühle sind rot und konkurrieren mit den bunten Heften, die auf den Tischen liegen, den farbigen Poster an den Wänden und den T-Shirts der Kinder. Das Auge findet keine Ruhe, und die Protagonisten, die eigentlich im Zentrum des Films stehen sollten, verschwinden in einem Chaos aus Farben. Der Verzicht auf Farbe holt die Kinder ins Zentrum des Bildes, und verleiht der Erzählung etwas Archetypisches.

Mit diesen Überlegungen begann ich mit den Dreharbeiten. Sechs Monate drehten wir regelmäßig in der VK. Wir kamen zur 1. Stunde und blieben zum Ende der 5. Stunde. Dabei bauten wir eine intensive Beziehung zu den Schülern und der Lehrerin auf. Mit unserem kleinen dreiköpfigen Team wurden wir Teil des Unterrichts. In langen Einstellungen, die manchmal bis zu 30 Minuten dauerten, konnten wir die Lernsituationen einfangen, ohne sie zu stören. Außerdem machte ich zwei Filmkurse mit den Kindern, und sie konnten die Erfahrung machen, auf der anderen Seite der Kamera zu stehen. Mit der Zeit gewöhnten sich die Kinder an die Kamera. Wir wurden unsichtbar und ohne es zu merken, wurden wir Teil der Klasse. Wir gingen selbst wieder zur Schule.

“Klasse Deutsch“ ist nun fertig. Ute Vecchio unterrichtet weiter in der VK-Klasse, mit neuen Kindern aus aller Welt. Die Kinder meines Films sind aufs Gymnasium gekommen, von der Schule geflogen oder abgeschoben worden. Sie alle gehen einer ungewissen Zukunft entgegen. Trotzdem glaube ich, dass die Zeit die sie in der VK verbracht haben, ihnen auf ihrem weiteren Weg helfen wird. Vor allem ihre Lehrerin Ute Vecchio wird ihnen mit ihrer Mischung aus Strenge und Zuneigung ein Vorbild bleiben, die Herausforderungen des Lebens zu meistern.

Was habe ich gelernt in der VK?

Meine eigene Schulzeit mit anderen Augen zu sehen. Nicht, wie damals, als quälende Zeitverschwendung, wenn die Uhren rückwärtsliefen. Sondern zu verstehen, was für ein Privileg es ist, zur Schule gehen zu dürfen.



KLASSE DEUTSCH aller Anfang ist schwer

BIOGRAPHIE Florian Heinzen-Ziob

Geboren 1984 in Duisburg. Nach dem Abitur arbeitete er als Regieassistent am Düsseldorfer Schauspielhaus und Cutter und Animator in Hamburg.

2006 - 2012 studierte er Medienkunst und Filmregie an der Kunsthochschule für Medien Köln. Er realisierte eine Reihe von Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmen, die auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und im deutschen TV ausgestrahlt wurden.

2013 - 2015 drehte er in Mumbai, Indien, seinen ersten abendfüllenden Dokumentarfilm „Original Copy“, der 2015 seine Weltpremiere auf dem Hot Docs Film Festival in Toronto feierte und unter anderem auf dem International Film Festival Rotterdam zu sehen war und im März 2017 seinen deutschen Kinostart feierte.

2016 - 2018 begleitete er für seinen neuen Kinodokumentarfilm „Klasse Deutsch“ eine Vorbereitungsklasse in Köln-Chorweiler. „Klasse Deutsch“ feiert seine Weltpremiere im Juni 2018 auf dem Sheffield Doc/Fest.

Florian Heinzen-Ziob lebt und arbeitet in Köln.



Eifelstraße 37
50677 Köln
heinzenziob@polyphemfilm.de
www.heinzenziob.de
www.polyphemfilm.de

FILMOGRAPHIE

KLASSE DEUTSCH / Dokumentarfilm / Buch, Montage, Regie und Produktion / 2018

ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT / Kurzfilm / Buch, Montage, Regie und Produktion / 2016

ORIGINAL COPY / Dokumentarfilm / Buch, Montage, Regie und Produktion / 2015

TOMO / Kurzfilm / Buch, Montage und Regie / 2013

WACHSTUM / Kurzfilm / Buch, Montage und Regie / 2011

KONSERWACJA / Kurzfilm / Buch, Montage und Regie / 2008



KONTAKT

REGIE

Florian Heinzen-Ziob
Eifelstrasse 37, 50677 Köln, Deutschland
+ 49 (0) 179 1229773
heinzenziob@polyphemfilm.de
www.heinzenziob.de
www.polyphemfilm.de

PRODUKTION

polyphem Filmproduktion
Florian Heinzen-Ziob und Georg Heinzen GbR
Schorlemerstraße 30, 40545 Duesseldorf, Deutschland
+49 (0) 211 5571232
heinzenziob@polyphemfilm.de
www.polyphemfilm.de

VERLEIH

W-film Distribution
Gotenring 4, 50679 Köln
+49 (0) 221 - 222 1980
mail@wfilm.de
www.wfilm.de



polyphem